



# Mitteilungsblatt der Jägerschaft Peine



Nr. 308, 01/2026

## Hubertusmesse 2025



Mehr als 300 Besucher und Besucherinnen erlebten in der römisch-katholischen Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ in Peine am 9. November eine stimmungsvolle Hubertusmesse

anschließend bei Bier und Imbiss jagdliche Gespräche vertieften. - Die Einladungen ergehen fristgerecht.

Viele Grüße und Waidmannsheil,  
Ihr Steffen Bartels

## DJV kritisiert neue Wolfszahlen

Laut Dokumentationsstelle des Bundes sollen 1.600 Wölfe in Deutschland leben. Jäger schätzen Bestand höher ein und begrüßen geplante Aufnahme ins Jagdrecht.

Die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) hat aktuelle Zahlen vorgelegt. Demnach sollen nur rund 1.600 Wölfe in Deutschland leben. Der Deutsche Jagdverband (DJV) geht von deutlich höheren Wolfszahlen aus. Auf Grundlage offizieller Zahlen, Erfahrungswerten und einer durchschnittlichen Rudelgröße von acht Tieren leben in Deutschland mindestens 2.000 Wölfe. Allein in Brandenburg leben mehr Wölfe als in ganz Schweden - das 15-mal größer ist.

Seit mehreren Jahren liegt die Zahl der Nutztierrisse oberhalb von 3.500 getöteten Tieren. Allein im Jahr 2023 haben Wölfe laut DBBW knapp 5.800 Schafe, Ziegen, Kühe und sogar Pferde verletzt oder getötet. „Gerade weil die Politik in den vergangenen Jahren die Sorgen im ländlichen Raum ignoriert hat, sinkt die Akzeptanz für den Wolf zunehmend“, sagte DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke. Die Rückkehr des Wolfes sei zwar ein Erfolg für den Artenschutz, aber in einer Kulturlandschaft müsse eine konflikträchtige Art ge-  
managt werden. Der DJV begrüßt deshalb die geplante Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht ausdrücklich.

Bestätigt wurden über die DBBW 219 Rudel, 43 Paare und 14 Einzeltiere. Damit weist die Zahl der Territorien erstmals seit der Rückkehr des Wolfs im Jahr 2000 nur eine leichte Steigerung auf, die Zahl der Rudel stieg um rund 5 Prozent. Die Verbreitungsschwerpunkte liegen weiterhin im Norden und Osten Deutschlands. Neue Territorien in Süd- und Westdeutschland werden besiedelt, liegen aber weiterhin weit auseinander. Daten der DBBW zeigen zudem, dass seit Jahren die Vernetzung mit benachbarten Wolfspopulationen - insbesondere der Alpenpopulation - kontinuierlich zunimmt.

## Editorial

### Liebe Jägerinnen und Jäger,

gerade im vergangenen Jahr, das uns an vielen Stellen gefordert hat, war es besonders wertvoll zu erleben, wie groß der Zusammenhalt in unseren Reihen ist. Ich erinnere z. B. an die Groß-Demo vor fast einem Jahr in Hannover. Dafür sagen wir: Waidmannsdank - allen, die im Jahr 2025 unsere Arbeit unterstützt haben. Mögen wir auch weiterhin eine starke Gemeinschaft pflegen, die unsere Werte trägt und lebt.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht und Kraft für die Aufgaben, die vor uns liegen. Möge das Jahr Erfolg bringen, sichere Entscheidungen und eine konstruktive Diskussion über Jagd und Natur. Für 2026 wünschen wir Ihnen außerdem Erfolg und Waidmannsheil - und dass Sie im Revier wie im Alltag viele schöne Momente erleben.

### TERMINE 2026 (Hegering-Versammlungen):

- 10.02. HR Hohenhameln
- 11.02. HR Wendeburg
- 12.02. HR Adenstedt-Vöhrum
- 16.02. HR Lahberg
- 23.02. HR Vechelde
- 03.03. HR Edemissen

Am 06.03.2026 findet die diesjährige **Jahreshauptversammlung der Jägerschaft** im Schützenhaus statt. Da sich das Konzept aus dem letzten Jahr bewährt hat, werden wir die Formalien kurz halten, einen Gastreferenten begrüßen sowie



## Wendeburger Jagdschütz/innen verteidigten ihren Kreismeistertitel





Damensiegerinnen:

1. 274 Punkte – Annette Wilkens, Wendeburg
2. 182 Punkte – Kerstin Gast, Wendeburg
3. 135 Punkte – Lisa Raulf, Wendeburg

**Die Kreismeisterschaft 2025 der Jägerschaft Peine am 06.09.2025 konnte bei besten Witterungsbedingungen in Westerbeck durchgeführt werden.**

Kreismeister in der Einzelwertung wurde Heiner Bernotat aus Lahberg

26 Teilnehmer/innen aus 4 Hegeringen maßen sich in den Disziplinen Trap, Skeet und Kugel (Fuchs liegend, 100 m Überläufer stehend freihändig und Bock stehend angestrichen sowie laufender Keiler 60 m) mit einem „engen“ Titelausgang. An diesen Tag wurde auch wieder der Damenpokal ausgeschossen.



Der neue und alte Kreismeister der Mannschaften kommt aus Wendeburg: 1219 Pkt. Gefolgt von Lahberg: 1184 Pkt. und die Mannschaft Edemissen: 1083 Pkt. holte sich die Bronze-Medaille.



Der neue **Kreismeister in der Einzelwertung** kommt aus dem Hegering Lahberg: **Heiner Bernotat**, 315 Pkt. Den zweiten Platz erkämpfte sich Hans-Heinrich Behme, auch 315 Pkt. (beim Fintenschießen zweimal mehr gedoppelt), Hegering Wendeburg, und der dritte Platz ging an Christoph Wilkens, 306 Pkt., auch Hegering Wendeburg.

Die besten Flintenergebnisse schossen: Heiner Bernotat: 26/30-2, Hans-Heinrich Behme: 26/30-4 und Christoph Wilkens: 25/30-0 HR Wendeburg.

Bei den Damen gewann Annette Wilkens den Damenpokal, gefolgt von Kerstin Gast und Lisa Raulf.

In der Seniorenklasse gewann Heiner Bernotat vor Hans-Heinrich Behme und Günther Rauprich.

Bester Jagdschütze in der Altersklasse war Bernd Kemmer vor Bernd Wieprich und Marco Hansen.

Die besten in der A-S Klasse waren: Christoph Wilkens, gefolgt von Björn Schierding.

In der B-Klasse gewann Matthias Erbert vor Linus-Henry Meyer und Mathias Faust.

In der C-Klasse setzte sich Tim Raulf durch, vor Michael Stöter.

Nach der Siegerehrung wurden an allen noch anwesenden Jagdschütz/innen drei Jagdeinladungen und div. Sachpreise verlost.

Hans-Heinrich Behme bedankte sich bei allen Helfern, dem Schießstand-Team und bei den Jagdpächtern Wendezelle, Woltoft und Bortfeld für ihre gesponserten Jagdeinladungen.



Gewinner der Jagdeinladungen:

Von links: Bernd Kemmer, Christoph Wilkens, Tim Raulf

### Hundeschau



**Jagd-  
Hunde  
wesen**



Am 31.08. versammelten sich 41 Jagdhunde verschiedener Rassen mit ihren Führer/innen im Tadensen am Grünen Klassenzimmer, um den Teilnehmer/innen des laufenden Jungjäger/innen-Kurses die Vielfalt der deutschen Jagdhunde näherzubringen.

Die Jungjäger hatte so Gelegenheit, sich von den Einsatzgebieten und Eigenschaften der verschiedenen Rassen nicht nur theoretisch, sondern konkret im Gespräch mit den Hundeführer/innen ein Bild zu machen. Nach der Eröffnung mit den Jagdsignalen „Sammeln der Jäger“ und „Begrüßung“ wurde mit den Kleinsten, aber nach Meinung ihrer Führer/innen, wichtigsten Hunden, den Teckeln, begonnen. Danach folgten Terrier, Stöberhunde, Vorsteher, Retriever und Schweißhunde. Mancher der Jungjäger/innen war überrascht von der enormen Bedeutung des Hundeeinsatzes im täglichen Jagdbetrieb, so dass der alte Grundsatz, dass Jagd ohne Hund nur Schund sei, mit Leben gefüllt werden konnte. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Mitglieder des Förderverein Grünes Klassenzimmer, die zum Selbstkostenpreis Getränke und Würstchen angeboten hatten, sodass auch nach der Vorstellung der Hunde noch ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen blieb. Alle Beteiligten waren sich einig, die Veranstaltung in der Form auch in der Zukunft wieder durchzuführen.



## Jungjäger/innen-Kurs

Der laufende Kurs besteht aus 16 Teilnehmer/innen, davon sind drei Frauen und zwei Teilnehmer Jugendliche. Leider haben sich zur Prüfung, die am 20.10. mit der Schießprüfung beginnt, nur 15 Teilnehmer/innen angemeldet. Eine Teilnehmerin tritt aus persönlichen Gründen nicht zur Prüfung an. Der Theorieunterricht beginnt Mitte Oktober, begleitet durch die während der Drückjagdsaison stattfindenden Ausbildungsjagden im Forstamt Wolfenbüttel, sodass es dann Ende März 2026 in Richtung der Prüfung geht.

## Wolfmonitoring in Niedersachsen

### Aktuelles aus dem Wolfsmonitoring der Landesjägerschaft Niedersachsen

Bericht für das dritte Quartal 2025 veröffentlicht: Nutztierrisse auf konstant hohem Niveau

Zum Abschluss des dritten Quartals 2025 (01. Juli bis 30. September 2025) sind in Niedersachsen 64 Wolfsterritorien nachgewiesen: 59 Wolfrudel, 3 Wolfspaare und 2 rezidente Einzeltiere. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2025 ist dies ein Territorium mehr.

Die Nutztierrisse bleiben auf konstant hohem Niveau: Im Berichtszeitraum wurden 100 Übergriffe auf Nutztiere gemeldet, bei denen insgesamt 200 Tiere getötet, 101 verletzt und fünf als verschollen gemeldet wurden. In 78 Fällen konnte der Wolf als Verursacher bestätigt werden. Am häufigsten betroffen waren Schafe, gefolgt von Rindern und Pferden. Die meisten bestätigten Übergriffe ereigneten sich im Landkreis Cuxhaven.

Insgesamt gingen im dritten Quartal 2025 1.838 Meldungen zu Wolfsvorkommen in Niedersachsen ein. Nahezu die Hälfte dieser Meldungen, 49,18 Prozent, konnte als eindeutiger Nachweis (C1) bewertet werden. 42,22 Prozent wurden als unbestätigte Hinweise (C3) eingestuft, 1,41 Prozent als bestätigte Hinweise (C2). In 0,92 Prozent der Fälle handelte es

sich um Falschmeldungen, bei 0,87 Prozent war eine Bewertung aufgrund unvollständiger Informationen nicht möglich. Weitere 5,39 Prozent befanden sich zum Zeitpunkt der Auswertung noch in Bearbeitung.

88,94 Prozent der C1-Nachweise stammen von Jägerinnen und Jägern.



## Trichinen

Wir wurden vom Veterinäramt darauf hingewiesen, dass über die Homepage der Landesjägerschaft die Jägerschaft Peine e. V. Informationsmaterial zur Verfügung stellt, welches veraltete Daten enthält.

Es handelt sich dabei um die Informationskarten zur Trichinenprobenahme, welche vor einigen Jahren von unserem verstorbenen Vorsitzenden Hagen Lange erstellt wurden. Leider war diese Behörde aus personellen Gründen nicht in der Lage, uns alternative Handreichungen zur Verfügung zu stellen ...

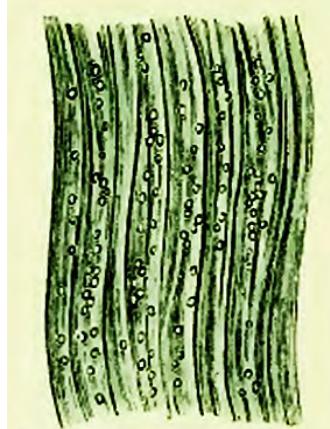


Fig. 33. Trichinöses Fleisch in natürlicher Größe.

Dies soll aber im nächsten Jahr erfolgen, bis dahin hat man uns mit einer umfangreichen Linkssammlung versorgt. (Viel Spaß beim Klicken!)

### Übersichtsseite Tierseuchen allgemein:

<https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/>

### Aktuelle Informationen zu Aviäre Influenza:

[https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/anzeigepflichtige\\_tierseuchen/geflugel/geflugelpest/geflugelpest/aviare-influenza-190642.html](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/anzeigepflichtige_tierseuchen/geflugel/geflugelpest/geflugelpest/aviare-influenza-190642.html)

### Aktuelle Informationen zu ASP

[https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen\\_tierkrankheiten/schwein/afrikanische\\_schweinepest/afrikanische\\_schweinepest\\_allgemeines/afrikanische-schweinepest-207148.html](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen_tierkrankheiten/schwein/afrikanische_schweinepest/afrikanische_schweinepest_allgemeines/afrikanische-schweinepest-207148.html)

[https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/tiergesundheit/tierseuchen\\_tierkrankheiten/spezialwissen-fur-schweinehaltung-und-jagd-176685.html](https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/tiergesundheit/tierseuchen_tierkrankheiten/spezialwissen-fur-schweinehaltung-und-jagd-176685.html)

Da es nicht immer Schweinepest sein muss, wenn sich verdächtige Todesfälle bei Wildschweinen häufen, Informationen zur Wild- und Rinderseuche (Hämorrhagische Septikämie)

[https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/tiergesundheit/tierseuchen\\_tierkrankheiten/wild-und-rinderseuche-hamorrhagische-septikamie-230711.html](https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/tiergesundheit/tierseuchen_tierkrankheiten/wild-und-rinderseuche-hamorrhagische-septikamie-230711.html)

### Aktuelle Informationen zu Epizootische Hämorrhagie der Hirsche (EHD)

[https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen\\_tierkrankheiten/wiederkauer/epizootische\\_hamorrhagie\\_der\\_hirsche\\_ehd/epizootische-hamorrhagie-der-hirsche-ehd-243474.html](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen_tierkrankheiten/wiederkauer/epizootische_hamorrhagie_der_hirsche_ehd/epizootische-hamorrhagie-der-hirsche-ehd-243474.html)

### Informationen zu weiteren Wildtierkrankheiten

[https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/wildtiere\\_und\\_jagd/wildtierkrankheiten-206433.html](https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/wildtiere_und_jagd/wildtierkrankheiten-206433.html)

### Interessante Informationen zu Wildfleisch

<https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/lebensmittel/radioaktivitat/wildfleisch-auf-radioaktivitat untersucht-eu-grenzwert-wird-nicht-ueberschritten-169048.html>

[https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/lebensmittel/lebensmittelgruppen/fleisch\\_fleischerzeugnisse/wildfleisch-frei-von-blei-und-keimen-73576.html](https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/lebensmittel/lebensmittelgruppen/fleisch_fleischerzeugnisse/wildfleisch-frei-von-blei-und-keimen-73576.html)

Zur Zeit in der Einführungsphase sind die beiden Apps WilKEA und LaProA:

### Informationen zu WilKEA

[https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/edv\\_programme/wilkea/die-wildtier-koordinaten-erfassungs-app-wilkea-208152.html](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/edv_programme/wilkea/die-wildtier-koordinaten-erfassungs-app-wilkea-208152.html)

### Informationen zu LaProA

[https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/edv\\_programme/laproa/](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/edv_programme/laproa/)



### Die Wildvogelmonitoring-Saison hat wieder begonnen

Wie in den Vorjahren bittet das Veterinäramt um Einsendungen von Proben von Federwild:

Für den Landkreis Peine ist im aktiven Monitoring eine Probenzahl von 15 kombinierten Rachen-Kloakentupfern von erlegten Gänsen, Enten und Schwänen von September bis Januar 2026 vorgesehen, bevorzugt in Gebieten mit höherem Wasservogelvorkommen.

Für das passive Monitoring können ganzjährig und ohne Beschränkung der Anzahl erkrankte und verendete Wildvögel, insbesondere Enten, Gänse, Schwäne, Watvogelarten, bestimmte Greifvogelarten sowie Sturm- und Lachmöwen, beprobt werden.

Informationen und Probennahmesets können von unserem Kreisjägermeister, Herrn Hauer, oder direkt beim Veterinäramt bezogen werden.

Proben bitte bis zur Abgabe kühlen und umgehend, d. h. innerhalb der nächsten 3 Tage dem zuständigen Veterinäramt zuleiten.

Fleischhygieneüberwachung/Landkreis Peine

Auch die Drohnenaison konnte zu einem guten Abschluss gebracht werden. Erschwerend war in diesem Jahr, dass 2 Drohnen von sehr engagierten Drohnenpiloten ausgefallen waren.

Da ging es manchmal hektisch her.

Trotzdem konnten etliche Kitze vor dem furchtbaren Mähtod gerettet werden

Im nächsten Jahr steht die Anschaffung einer weiteren Drohne an und die AG Junge Jäger hat ihre Mithilfe angeboten.

Herzlichen Dank dafür.



### Aktionen der Jungjäger/innen



#### Raubwildwochenende:

Mitte August haben 5 Schützen der Junge Jäger AG auf Einladung der Jagdpächter in Adenstedt und Bülten von Freitagabend bis Sonntagabend auf Fuchs, Marder und Wildschwein gejagt. Nach der Einweisung konnten sich alle Beteiligten selbstständig das Wochenende einteilen.

Strecke: zwei Waschbären und drei Füchse

#### Krähenjagd

Frühes Aufstehen - Treffen um 4 Uhr morgens - zum Aufbauen des Lockbildes ist angesagt.

10 Jungjäger/innen und ein Hund, ein kühler(!) Morgen Ende August harrten gespannt auf Waidmannsheil

3 Luderplätze wurden bereits am Abend zuvor bestückt. Hilfreiche Infos für ein erfolgreiches Lockbild sowie die eigene Tarnung wurden bereits rechtzeitig von Carsten Gahre verteilt.

Christian Cramm hatte parallel dazu auch am Abend zuvor schon ein Lockbild für eine mögliche Gänsejagd - nach der Krähenjagd - aufgebaut

Gesamtstrecke: 3 Krähen !!

Fazit: Krähen sind auch keine Frühaufsteher, das perfekte Lockbild war an diesem Morgen nicht dabei. Da geht noch mehr – wir werden daran arbeiten.

Der geplanten und vorbereiteten Gänsejagd wurde durch Meister Reineke ein Strich durch die Rechnung gemacht. Neugierig wie er ist, hat er zwei Locker von den Stäben geholt und sich einmal näher angesehen.

Schade – aber wieder was gelernt – Lockbilder für Gänse erst am frühen Morgen aufzubauen.

#### Bau von Ansitzleitern

Handwerkliches Geschick war gefragt beim Bau von vier Ansitzleitern für Adenstedt am 13.9.

6 Jungjäger/innen inkl. Unterstützung durch zwei potentielle Nach-



wuchsjäger/innen bauten unter der Anleitung von Christan Cramm und Carsten Gahre mehrere Leitern.

An dieser Stelle im Namen aller Jungen Jäger/innen in der AG ganz herzlichen Dank an Carsten Gahre, Christian Cramm, Behrend Nottbohm und Björn Grobe für ihre langjährige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Dieses Jahr steht noch ein gemeinsamer Wurstkurs an, in dem es unter anderem rund ums Wild(-e)-Grillen geht.

#### Ziele für 2026

Wir würden gern noch andere Reviere im Peiner Land kennenlernen. - Wer hegt und pflegt - wie und wobei können wir eventuell unterstützend helfen? Weiteres rund um die Wildverwertung; ein Krähenseminar; Infomobil einmal näher kennenlernen usw.

Gerne möchten wir auch bei der Rehkitzrettung mithelfen. Falls noch Helfer gesucht werden, meldet euch gerne bei der Junge Jäger/innen AG. (Kontakt: siehe unten).

**Wer gerne Mitglied bei den Jungen Jäger/innen werden möchte oder sich vorab informieren will, kann sich gern an Maren Heidmann-Ruhz wenden, per Telefon: 0172/30 71 579 oder auch gern per Mail: [m.Heidmann@web.de](mailto:m.Heidmann@web.de).**

Oder kommt einfach zu unserem Stammtisch, der immer am letzten Mittwoch im Monat im Wolterfer Landkrug stattfindet (Ausnahmen von der Regel sind möglich - fragt gern vorher nach).

### Peine Jagdhorn-Bläser/innen im Harz



#### Ende August fand in Goslar der Aktionstag ‚Wildes Goslar‘ auf dem historischen Marktplatz statt.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Jägerschaft einen Tag rund um Jagd und Natur für Jäger/innen und Nicht-Jäger/innen.

Nach dem Signal ‚Begrüßung‘, das durch die zahlreichen Bläser/innen vorgetragen wurde, war der Infotag eröffnet, und bei bestem Wetter gab es viel zu sehen: Forstamt, Jägerschaft und Naturschutzverbände stellten sich vor, sogar eine Schul-AG zeigte ihre Werke.

Zahlreiche Produkte rund um die Jagd waren ausgestellt, Holz in zahlreichen Variationen, Wildfleischerzeugnisse, Honig, aber auch frisch vor Ort geräucherte Forellen fanden reißenden Absatz, ob zum Verzehr vor Ort oder zum Mitnehmen.

Neben Nistkastenbau konnten auch Baumpatenschaften abgeschlossen werden, um einen nachhaltigen Waldbau im Harz zu unterstützen.

Auf der Veranstaltungsbühne wurden kurzweilig viele Informationen rund um die Jagd geboten: Rehkitzrettung mit Drohnen, Jagdhunde, Falkner mit ihren Vögeln und natürlich immer wieder die Jagdhornbläser/innen.

Die Gruppen waren immer wieder über den Platz verteilt und trugen stets perfekt anmoderiert ihre Stücke - von jagdlich über festlich bis zum Volkslied - vor; eine gute Mischung der Gruppen sorgte stets für Abwechslung im Klang.

Unsere kleine Gruppe aus Peine war die einzige unter 9 Bläser/

innengruppen, die nur mit den Fürst-Pless-Hörnern ihre Stücke vortrugen. Naheliegend war unser Part eher im Vortrag von Jagdsignalen zu finden, viele Rückfragen vom Publikum (ja, es gibt ein Signal für frühes Aufstehen!) zeugten von regem Interesse.

Besonders der Vortrag von ‚Swinging Horns‘ sorgte für Begeisterung, trotz leichten Lampenfiebers ob der Erstaufführung (!). Weder die anderen Gruppen noch das Publikum hätten gedacht, dass die kleinen Hörner auch in einem anderen Musikstil so klingen können...

Zum Abschluss des Tages gab es ein gemeinsames Konzert aller Gruppen, und mit dem Stück ‚auf Wiedersehen‘ verabschiedeten sich die Bläser/innen aus Goslar. Mit über 4000 Besucher/innen hoffen wir, dass es bald wieder in Goslar ‚wild‘ wird.

### BINGO-Stiftung Fallen

Die Jägerschaft Peine hat erfolgreich einen Antrag an die Bingo-Stiftung über 104 Fallenmelder eingereicht. Ein toller Erfolg, in anderen Jägerschaften ist das nicht so durchgelaufen, und der Topf war dann auch bald leer! Die Förderung ist von Bingo auch eingestellt worden, da das neue Jagdgesetz den Einsatz von Fallenmeldern vorschreibt und damit Freiwilligkeit nicht mehr gefördert werden muss!

#### Hier noch mal ein paar wichtige Hinweise für einen Förderantrag

Um einen Antrag einzureichen, müssen ein Projekt bei der Stiftung angefragt werden, ein Online-Formular ausgefüllt und die Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan sowie ein Nachweis der Gemeinnützigkeit eingereicht werden. Eine Antragstellung ist nur für Projekte möglich, die nach Bewilligung starten, eine Eigenbeteiligung von mindestens 15 % erfordern und dem Zweck der NBU entsprechen.

#### Voraussetzungen und Schritte:

1. Projektidee prüfen: Stellen Sie sicher, dass Ihr Projekt in die Förderbereiche der NBU passt, wie z. B. Artenschutz, Biotopvernetzung, Umweltbildung oder Landschaftspflege, und dass Ihre Organisation antragsberechtigt ist.
2. Vorabanfrage stellen: Kontaktieren Sie die Stiftung per E-Mail an [info@bingo-umweltstiftung.de](mailto:info@bingo-umweltstiftung.de) mit einer kurzen Projekt-Skizze und einem Kostenplan, um die grundsätzliche Förderfähigkeit zu prüfen.
3. Antragsformulare finden: Die Antragsformulare finden Sie auf der Seite der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung oder [projektfoerderung.de](http://projektfoerderung.de).
4. Unterlagen zusammenstellen: Sie benötigen ein vollständig ausgefülltes Antragsformular, eine ausführliche Projektbeschreibung, einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan sowie einen aktuellen Gemeinnützigkeitsnachweis.
5. Antrag einreichen: Reichen Sie das digitale Antragsformular ein oder senden Sie eine postalische Version nach der positiven Rückmeldung auf Ihre Vorabanfrage.

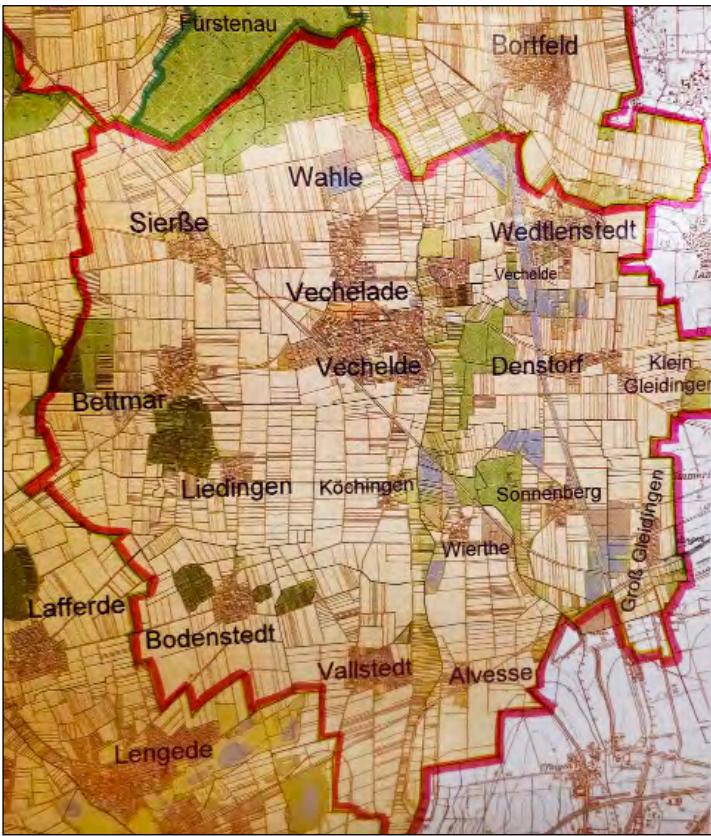
#### Wichtige Hinweise:

- Beginn des Projekts: Projekte dürfen nicht vor der Bewilligung gestartet werden.
- Eigenanteil: Es ist ein Eigenanteil von mindestens 15 % der Gesamtkosten erforderlich.
- Förderbereiche: Gefördert werden Projekte, die zur Entwicklung und zum Erhalt der heimischen Natur- und Kulturlandschaft beitragen.

### Vorstellung des Hegerings Vechelde



Der Hegering Vechelde hat aktuell 106 Mitglieder, wovon 5 Jungjäger sind.



Der Hegering besteht aus 17 Revieren inkl. der Niedersächsischen Landesforsten. Davon eine Eigenjagd in Köhingen.

Es handelt sich bei den Revieren hauptsächlich um Niederwild-Reviere, wobei Wahle, Sierße und die Landesforsten in Fürstenau Hochwild-Reviere mit Damwild-Vorkommen sind, welches in den letzten Jahren leicht zurückgegangen ist.

Es ist ein sehr erfreulicher Anstieg von Rebhuhn und Fasan in mehreren Revieren zu verzeichnen. Wobei eine intensive Raubzeugbegagung das A und O der Niederwildjagd ist.

Besonders tun sich hier die Reviere Bettmar, Wedtlenstedt und Denstorf hervor, die auch sehr intensiv die Fallenjagd betreiben.

Ferner befindet sich in Wahle der jagdliche Schießstand *Schießstand Wahle e. V.*  
Jens Diestel

## Pflanzaktion der Jägerschaft: Sophiental/Zweidorf

Mit Unterstützung der Bingo-Umweltlotterie wurden im Frühjahr 2025 im Revier Zweidorf/Sophiental 24 Obstbäume entlang von zwei Feldwegen zur Biotoptverbesserung gepflanzt. Alte Obstbäume waren abgängig bzw. fehlten mittlerweile ganz, so dass diese Reihen wieder mit jungen Bäumen aufgefüllt werden sollten. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Feldmarkinteressentschaft Sophiental wurde das Vorhaben besprochen und abgestimmt. Zubehör wie Baumpfähle, Kokosband und Draht wurden selbst besorgt, 24 Hochstammobstbäume wurden geliefert und anschließend wurde die Aktion durchgeführt. An zwei Tagen haben die örtlichen Jäger und einige Mitglieder der Feldmarkinteressentschaft Sophiental die Bäume gepflanzt, gebunden und gegen Wildverbiss geschützt. Insgesamt hat die Bingo-Umweltlotterie eine Förderung von ca. 2.400 Euro gezahlt. Diese Förderung umfasste die Kosten für die Bäume, den Draht, das Kokosband, die Baumpfähle und den Dünger.



Obstbaumpflanzung Sophiental Frühjahr 2025

## Pflanzaktionen der Jägerschaft



Obstbaumpflanzung Sophiental Frühjahr 2025



## Pflanzaktion der Jägerschaft: Oberg

Mittels Förderung durch die Landesjägerschaft Niedersachsen wurden im Frühjahr 2025 vier Feldgehölze mit einer jeweiligen Größe von 50 m<sup>2</sup> im Revier Oberg von Jägern und Landwirten gepflanzt. Die Flächen wurden im Vorfeld mittels Wilddrahtgatterungen gegen Verbiss gesichert. Zaun und Pfähle wurden aus eigener Kasse bezahlt, die Pflanzen werden mit 75 % von der LJN gefördert. Es wurden insgesamt 140 Sträucher gepflanzt, um der freilebenden Tierwelt Äsung und Deckung zu bieten.

Michael Sehle  
Obmann für Naturschutz